

## Liebe Vereins-Kolleginnen, liebe Vereins-Kollegen,

Ja, sie können ihren Augen trauen, sie halten wirklich eine neue Ausgabe des RuB'y-Kuriers in der Hand! Jetzt fragen sie sich vielleicht, wie es dazu kommt? Nun, Sie, genau Sie sind der Anlass. In der zweiten Jahreshälfte 2010, gab es plötzlich ein reges Interesse an unserem Vereinsleben bzw. unseren Angeboten. Die Trainingstage waren gut besucht, dazwischen gab es jede Menge Kontakte und außerterminliche Trainings. Auch weitere Wünsche nach Veranstaltungen und kleineren Events wurden an mich herangetragen. Ich habe mir alles auf einen dicken Merkzettel gepackt. Denn wenn die Nachfrage wieder steigt, steigt auch das Angebot. So haben wir in diesem Jahr ein gut besuchtes Sommerfest gefeiert und ein Fahrturnier, mit dem wir fast an unsere Grenzen gestoßen sind. Fantastisch! Aber nicht nur „Aktive“ braucht der Verein, sondern auch „Passive“ und damit meine ich „fleißige Bienchen“, sog. Helfer. Davon haben wir leider nach wie vor viel zu wenige!! Wenn also das „Vereinsleben“ weiterhin so floriert, dann können wir uns auf ein fahrsporstarkes Jahr 2011 freuen.

Ihre Sandy Chiodo

### Die Themen dieser Ausgabe:

- Geburtstage
- Sommerfest
- Ehrungen
- Jugendturnier
- Fahrturnier
- Meisterliches
- Fahrtraining
- Weitere Termine
- Neue Mitglieder
- Mitglieder stellen sich vor!

## Geburtstage

Wir möchten unseren Mitgliedern, die in den Monaten November und Dezember Ihren Geburtstag feiern, ganz herzlich gratulieren. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und ganz viel Zufriedenheit!

## Sommerfest

Am Sonntag, den 11.07.2010 feierten wir unser Sommerfest. Der herrliche Sommertag war programmseitig mit vielen Höhepunkten gespickt. Eine große Zahl von Mitgliedern und Pferdefreunden hatte sich am Fahrplatz eingefunden. Die Sportwartin Sandy Chiodo hatte mit ihren Helfern einen Fahrparcours aufgebaut.



Hier konnten sich die anwesenden Gespanne in puncto Schnelligkeit messen. Zu den weiteren Höhepunkten gehörte eine Reitvorführung von Evelyn Biesenbach im Damensattel von Ihrem Haflinger Sigggi.



Das man auch durch einen Hindernisparcours Holz rücken kann, stellte Hans-Otto Bellingrodt mit seinem süddeutschen Kaltblut Moritz unter Beweis. Moritz zog die Baumstämme mit Bravour durch die eng gestellten Hindernisse.



Die gute Stimmung auf dem Gelände wurde noch durch einige Ehrungen angeheizt, Einigen Mitgliedern wurden für 10, 20, 25 und 30jährige Mitgliedschaft eine Urkunde und eine Medaille verliehen. Vom ersten Vorsitzenden Hans Biesenbach

wurden 4 silberne Ehrennadeln des Pferdesportverbandes Rheinland e.V. für 25jährige Mitgliedschaft an



Ulrich Selbach,  
Barbara und Bodo Kürschgen und



Klaus Neuhoff überreicht.

Für besondere Verdienste auf Vereins- und Kreisebene erhielt Hans-Otto Bellingrodt die Ehrennadel des Pferdesportverbandes Rheinland e.V. in GOLD.



Die frischgebackene Kreismeisterin Pony-Zweispänner (Kl. E) Dorothee Eifers konnte ebenfalls von den anwesenden Mitgliedern begrüßt werden.



Das Sommerfest war ein rundum gelungener und dazu noch herrlicher Sommertag, der allen Gästen und Beteiligten sehr viel Freude bereitet hat.

(Harald Schmidt)



## Ehrungen

Im Einzelnen möchten wir an dieser Stelle noch einmal kurz auf die besonderen Ehrungen eingehen:

### Für 10 Jahre Mitgliedschaft

- Evelyn Biesenbach
- Andreas Biesenbach
- Dirk Panske
- Erich Wernscheid
- Willi Wernscheid
- Hans Werner Meister
- Heidemarie Rossbacher
- Helmut Rossbacher

### Für 20 Jahre Mitgliedschaft

- Hans Biesenbach
- P.-Erwin Kramer

### Für 25 Jahre Mitgliedschaft

- Klaus Neuhoff
- Ulrich Selbach
- Barbara Kürschgen
- Bodo Kürschgen

### Für 30 Jahre Mitgliedschaft

- Friedhelm Haarhaus

Für diese langjährige Mitgliedschaft und Treue bedanken wir uns ganz herzlich und freuen uns auf viele weitere Jahre.

Der Vorstand

## Jugendturnier

Im Sommer haben einige Jugendliche unseres Vereins nicht nur das Fahren gelernt, sondern auch gleich das kleine Hufeisen Fahren und das Deutsche Fahrabzeichen Kl. IV abgelegt. In Zusammenarbeit mit dieser hochmotivierten „Bande“ haben wir uns dann überlegt, ein eigenes Turnier nur für unsere Jugendlichen zu veranstalten.



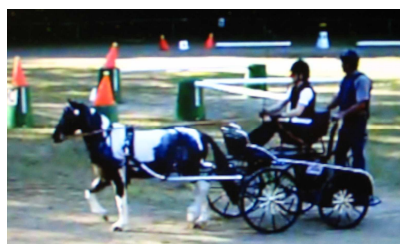
Es lag natürlich nahe, den Termin mit unserem Fahrturnier abzustimmen bzw. zu vereinen. So blieb die Organisation im Rahmen und die Motivation der jungen Fahrer blieb gleichbleibend hoch. Denn alle wollten mit ihren Ponys gut abschneiden. So konnten wir dann gleich acht (8) Teilnehmer am Samstag, den 9.10.10 auf dem schön hergerichteten Fahrplatz begrüßen. Neben unseren eigenen Mitgliedern konnten wir noch vier Jugendliche aus anderen Vereinen begrüßen.



Auch hier ging es mit der Dressurprüfung Kl. E los. Alle Teilnehmer hatten sich und ihre Pferde sehr schön herausgebracht und zeigten ein harmonisches Bild.



Gleich danach ging es in den Kegelparcours. Noch etwas verhalten im Tempo, aber exakt und kurvenreich zeigten sie ihr Können.



Nach der Mittagspause, die nicht nur der Stärkung diente, sondern auch dem Ab- und Umbau des Vierecks und des Parcours, folgte die dritte Prüfung: Kombiniertes Hindernisfahren mit Geländehindernissen. Der Parcours war bewusst einfach gehalten, bot aber dennoch die Möglichkeit, durch eine gut gewählte Strecke durch die Tore Zeit einzusparen.



Der reibungslose Ablauf und die schnelle Bearbeitung der Ergebnisse ermöglichten, direkt nach dem Abbau des Parcours mit der Siegerehrung fortzufahren.



Zusammenfassend die ersten drei Platzierungen in den entsprechenden Prüfungen:

#### Dressur:

1. Platz Isabella Chiodo
2. Platz Dania Gremler
3. Platz Laura Knotte

#### Hindernisfahren:

1. Platz Laura Knotte
2. Platz Isabella Chiodo
3. Platz Sarah Faßbender



## Kombi. Hindernisfahren mit Geländehindernissen:

1. Platz Laura Knotte
2. Platz Shari Mariaux
3. Platz Vivien Caron

## Kombinierte Wertung:

1. Platz Laura Knotte
2. Platz Isabella Chiodo
3. Platz Sarah Fassbender

Zusätzlich wurde der **Pokal für die/den jüngste/n Teilnehmer/in** vergeben. Diesen erhielt die gerade erst acht (8) Jahre jung gewordene **Isabella Chiodo** mit ihrem Shetty July. Außerdem erreichte sie mit ihren erworbenen Platzierungen auch noch den Titel der **Vereinsmeisterin Jugend**.



# Fahrtturnier

Die rund um den abgelegenen alten Sportplatz am Henneckenbruch in Kotthausen abgesperrten Wiesen für Pferde, Kutschen und Transportfahrzeuge waren schon immer gut belegt, wenn wir unser alljährliches Fahrtturnier ausgerichtet haben. Doch diesmal gab es akuten Platzmangel – in allen Bereichen. Der eigens abgesperrte Abfahrplatz wurde als erstes von den Anreisenden Teilnehmern „entfernt“. Ungewohnt viel Andrang herrschte an dem schick dekorierten Platz. Das erste Mal kamen unsere neuen blumengeschmückten Dressurbuchstaben zum Einsatz. Kein Vergleich mehr mit den alten „Farbeimern“.



Das Wetter war prächtig und es gab keine Konkurrenzveranstaltung. Wir haben uns bewusst einen relativ späten Termin ausgesucht. Die Rechnung ist aufgegangen und es waren sage und schreibe 32 Teilnehmer am Start.



Begonnen haben wir wie gewohnt (und auch vorgeschrieben) mit der Dressur, diese aus Zeitgründen mit dem Hindernis-(Kegel-)fahren im Anschluss.



In der Dressur geht es sowohl um die Gangarten der Pferde, die korrekte Ausführung der zu fahrenden Lektionen als auch um die Aufmachung des Gespanns und die Kleidung der Fahrer und Beifahrer.



Die Richterin Bettina Stoffers hatte es bei der Vielzahl der Gespanne nicht leicht, dennoch entging keine Unregelmäßigkeit ihrem geschulten Blick.



Erstmals wurden die Vorstellungen der Gespanne mit Musik untermalt, dazu gab es passend ausgewählte Stücke, die die besondere Harmonie der Gespanne in der Dressur untermalte und die Schnelligkeit im Kegelparcours unterstrich.



Da sich einige Teilnehmer verspäteten, konnte der angegebene Zeitplan nicht eingehalten werden, dennoch konnten letztendlich alle starten und wir hatten nur einen geringen Zeitverzug.



Der anschließende Abbau und Umbau ging dann gut organisiert und zügig voran. Der Aufbau des kombinierten Hindernisparcours mit Geländehindernissen ging ebenso flott voran.





In diesem weiteren Wettbewerb geht es um reine Schnelligkeit, Abwürfe bei den Kegeln zählen als Strafsekunden. Ein lang ausgewählter Weg zwischen den Toren führt ebenfalls zu wertvollem Zeitverlust, es sei denn man erhöht entsprechend das Tempo.



Diese rasante Vorstellung zog besonders viele Zuschauer an, während bei schnellen Fahrten fast der Atem angehalten wurde, drangen bei Abwürfen laute „Oooh´s“ zu den im Hintergrund wartenden, nächsten Teilnehmern über.



Manche Teilnehmer sind dann auch schon mal auf zwei statt auf vier Rädern unterwegs. Was sie Spannung nur noch steigern konnte.



Nach einer kurzen Wartezeit, die wiederum zum Abbau des Parcours genutzt wurde, konnte mit der Siegerehrung begonnen werden. Auf Grund des großen Starterfeldes, wurden die Wettbewerbe für Ein- und Zweispänner noch mal in Pferde und Ponys unterteilt.



Die Aufstellung der Gespanne zur Siegerehrung entlang der Mittellinie bot einen atemberaubenden Anblick.



Alle Teilnehmer erhielten eine Schleife, die ersten drei Sieger und Platzierten der kombinierten Wertung einen Pokal.



Obwohl die Veranstaltung so reibungslos über die Bühne gegangen ist, folgte eine weitaus schwierigere Prüfung, denn nachdem alle Teilnehmer glücklich zu ihren Transportern zurückkehrten, konnten sehr viele aus eigener Kraft, den Parkplatz nicht mehr verlassen. Es hatte zwar nicht geregnet, aber der Regen der vergangenen Tage hatte den Rasen ziemlich aufquellen lassen.



Aber der gute Nachbar Jörg Neuhoff stand mit dickem Trecker parat, ebenso der Platzwart Andi Müller mit seinem Landrover Defender. Gemeinsam konnten alle Transporter, PKW's und Anhänger wieder auf festen Weg gezogen werden und die Teilnehmer konnten unversehrt den Heimweg antreten.

Hier noch eine kurze Übersicht der Platzierungen der ersten Drei.

### Pony-Einspänner:

#### Dressur:

1. Platz: Raijko Jovic
2. Platz: Andrea Kannegiesser
3. Platz: Ursula Hüsches

#### Hindernisfahren:

1. Platz: Ursula Hüsches
2. Platz: Andrea Kannegiesser
3. Platz: Rebecca Zöllner

#### Kombiniertes Hindernisfahren:

1. Platz: Ursula Hüsches
2. Platz: Dorothee Elfers
3. Platz: Raijko Jovic

#### Kombinierte Wertung:

1. Platz: Ursula Hüsches
2. Platz: Andrea Kannegiesser
3. Platz: Raijko Jovic



### Pony-Zweispänner:

#### Dressur:

1. Platz: Karin Berkhout
2. Platz: Simone Dormagen
3. Platz: Dirk Panske

#### Hindernisfahren:

1. Platz: Laura Klippel
2. Platz: Karin Berkhout
3. Platz: Ralf Lörper

#### Kombiniertes Hindernisfahren:

1. Platz: Ralf Lörper
2. Platz: Laura Klippel
3. Platz: Dirk Panske

#### Kombinierte Wertung:

1. Platz: Laura Klippel
1. Platz: Ralf Lörper
3. Platz: Karin Bekhout



## Pferde-Einspänner:

### Dressur:

1. Platz: Christian Nebeling
2. Platz: Ulrike Scholz
3. Platz: Alexandra Röder

### Hindernisfahren:

1. Platz: Alexandra Röder
2. Platz: Heike Ohndorf
3. Platz: Christian Nebeling

### Kombiniertes Hindernisfahren:

1. Platz: Alexandra Röder
2. Platz: Heike Ohndorf
3. Platz: Christian Nebeling

### Kombinierte Wertung:

1. Platz: Alexandra Röder
2. Platz: Christian Nebeling
3. Platz: Heike Ohndorf



## Pferde-Zweispänner:

### Dressur:

1. Platz: Evelyn Biesenbach
2. Platz: Thomas Grundmann
3. Platz: Hans-Otto Bellingrodt

### Hindernisfahren:

1. Platz: Alexander Zuchowski
2. Platz: Michael Biesenbach
3. Platz: Hans-Otto Bellingrodt

### Kombiniertes Hindernisfahren:

1. Platz: Alexander Zuchowski
2. Platz: Andreas Biesenbach
3. Platz: Hans-Otto Bellingrodt

### Kombinierte Wertung:

1. Platz: Alexander Zuchowski
2. Platz: Hans-Otto Bellingrodt
3. Platz: Michael Biesenbach



Aus diesen Platzierungen heraus errechnen sich auch die Vereinsmeister, die im Anschluss an die Siegerehrung mit einem entsprechenden Pokal geehrt wurden:

## Vereinsmeisterin Ponys

### Laura Klippel

mit den Shettys Eddy & Krümel



## Vereinsmeister Pferde

### Hans-Otto Bellingrodt

mit den Kaltblütern Moritz & Odin



### In eigener Sache:

Wir haben uns sehr über das erfolgreiche Turnier gefreut, all die Arbeit im Vorfeld, die zeitraubenden Trainings, all das hat sich gelohnt. Auch heute noch hören wir gerne zu, wenn die Teilnehmer über dieses Turnier erzählen und dabei so freudig strahlen. Ganz entscheidend für das gute Gelingen war sicherlich auch das gute Wetter, denn es brachte uns viele Zuschauer und zauberte ein Lächeln auf die vielen Gesichter.

**Vielen Dank an alle Teilnehmer, Helfer und Gäste.**

Dieser Dank beinhaltet auch den besonderen Dank an die Bereitschaft an einem unserer Turniere teilzunehmen. Wir wissen, dass es schwierig ist, aber wir geben alle unser Bestes, damit es ein schönes Turnier wird. Es ist

halt so, dass wir nur diesen wunderbar gelegenen Fahrplatz haben. Dank Frau Hass haben wir die Möglichkeit, wenn auch in einiger Entfernung, ihre Wiese zum Parken und Abfahren zu nutzen. Dafür muss man dann eben einen etwas längeren Weg zum Fahrplatz in Kauf nehmen. Das gilt aber auch für die Besucher, denn wenn wir die Zuschauer zum Parken nach oben ließen, gäbe es dort neben den Zuschauerplätzen keine Möglichkeit mehr für die Gespanne zu warten.

Es gibt keinen Wasser- und Stromanschluss, was nicht nur die Bewirtung schwierig macht, aber auch hier „schleppen und karren“ wir Wasserkanister, -fässer und Stromaggregate an, verkabeln was das Zeug hält. Wir haben keinen sog. „Richterturm“. Die Richter und Beisitzer sitzen den ganzen Tag im Schatten und es ist wirklich kalt da drin, auch hier haben wir dieses Jahr versucht, mithilfe eines Gasheizbläasers eine annehmbare Atmosphäre zu schaffen. Den Helfern in der Meldestelle ging es bisher ebenso, daraufhin hat Fam. Ihlenfeldt (Zuschauer) aus Wegescheid in diesem Jahr einen Wohnwagen zur Verfügung gestellt.

Sie sehen also, es gibt überall so kleine Problemchen, an denen wir arbeiten und unser Bestes geben, damit wir ein solch schönes Turnier durchführen können. Wir wollten einfach nur mal deutlich machen, das wir trotz unserer bescheidenen Möglichkeiten Alles geben und auf Ihr Verständnis hoffen und würden uns freuen, Sie auch im kommenden Jahr wieder hier bei uns begrüßen zu dürfen.

**Herzlichst ihr**

**Organisations-Team:**





## Meisterliches

Das dieses Jahr ein ganz besonders fahrsportliches Jahr war, lässt sich anhand der guten Erfolge unserer Mitglieder beweisen.

Ganz klein angefangen unsere Vereinsmeister. In diesem Jahr sind das:

### Vereinsmeisterin Junioren

Isabella Chiodo (8 Jahre)  
mit ihrem Shetty July

### Vereinsmeisterin Ponys

Laura Klippel  
mit den beiden Shettys Eddy & Krümel

### Vereinsmeister Pferde

Hans-Otto Bellingrodt  
mit den Kaltblütern Moritz & Odin



Nach dem Verein geht es dann auf **Kreis-**ebene. Die Kreismeisterschaft wurde in diesem Jahr bei den Fahrsportfreunden Reichshof e.V. in Eiershagen ausgetragen.

Hier konnte Dorothee Elfers den Titel der

### Kreismeisterin Pony-Zweispänner



in der Kl. E, mit ihren Welsh-A-Ponys Bobby & Moritz einfahren.

Auf **Landesebene** kämpfte unser erfolgreichster Fahrer beim RuF-Straelen e.V. bei „lausigem“ Wetter um den Titel des

### Rheinischen Meister Zweispänner Pferde

Andreas May hatte seine beiden Erfolgspferde Valentino & Veston angespannt.



Mit Stolz möchten wir unseren erfolgreichen Mitgliedern ganz herzlich gratulieren und Ihnen weiterhin so viel Engagement und Erfolg wünschen mit einem dreifach:

Leinenspruch  
und Bremse Los;  
Peitschen-Knall  
die Fahrt geht los;  
Hophop, Hophop, Hophop

## Fahrtraining

Findet in diesem Jahr keins mehr statt. Im nächsten Jahr geht es dann wie gewohnt an jedem dritten Sonntag im Monat, von April bis September, ab 11 Uhr auf dem Fahrplatz weiter.

Wenn Sie vielleicht auch mal ein Training leiten möchten oder Ideen, Anregungen oder Ähnliches haben, lassen sie es uns wissen. Wir sind immer bemüht die Wünsche unserer Mitglieder umzusetzen.



## Weitere Termine

Ganz wichtige Termine, die Ihr in Eurem

Kalender unbedingt eintragen solltet:

**Sonntag, 21.11.2010 - ab 13 Uhr**

Winterfest des RuB Fahrvereins e.V.  
auf dem Fahrplatz im beheizten Zelt!

**Freitag, 21.01.2010 ab 20 Uhr**

JahresHauptversammlung RuB Fv e.V.  
Gaststätte Biesenbach in Lindlar

Die Highlights im kommenden Jahr sind wohl wieder die Weltmeisterschaften:

**24. - 28.08.2011**

**WM Pferde** im französischen Conty

**23. - 24.09.2011**

**WM Ponys** im slowenischen Lipica

## Neue Mitglieder

### *Herzlich willkommen!*

In diesem Jahr können wir eine Vielzahl von neuen Mitgliedern begrüßen, was wir auch hiermit ganz herzlich tun möchten.

Die meisten neuen Mitglieder verdanken wir sicherlich unserem Dachverband, der FN (deutsche reiterliche Vereinigung). Denn mit der Neuregelung der APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung) hat sie bestimmt, das jeder, der ein deutsches Abzeichen (Reit- Fahr- Voltigier- etc) erwerben möchte, Mitglied in einem der FN angeschlossenen Reitvereine sein muss. Über diese Regelung lässt sich sicher lange diskutieren, aber aus Sicht des Vereins ist das natürlich nur positiv zu sehen. Neue Mitglieder zu haben, heißt aber nicht auch aktive Mitglieder zu bekommen.

Da gibt es aber auch die neuen Mitglieder, die eingetreten sind, weil sie von anderen Gutes über das Vereinsleben gehört haben, weil sie vielleicht auch Interesse an unserem vielseitigen Angebot haben oder einfach nur den Kontakt zu Gleichgesinnten suchen.

Eine Mischform aus beiden Varianten gibt es natürlich auch, ebenso die daraus entstandenen Freundschaften.

(SC)

## Unsere Mitglieder stellen sich vor...

In dieser Ausgabe möchten wir wieder eins unserer aktiven Mitglieder vorstellen.

Diesmal ist unser Ziel das oberbergische Marienhagen. Nach kleiner Recherche im Internet finde ich eine Homepage über Marienhagen und die ersten Sätze finde ich schon so schön und passend, das ich es einfach hier an den Anfang stelle, denn jeder der unser neues Mitglied kennt, wird mich verstehen und zustimmend nicken:

***Willkommen auf der Internetseite des Heimat- und Verschönerungsvereins Marienhagen/Pergenroth e.V.***

*Marienhagen gehört als Ortsteil zur Stadtgemeinde Wiehl im Oberbergischen Kreis zwischen Köln und Olpe. Dabei bildet Marienhagen mit dem benachbarten Pergenroth eine Einheit mit etwas mehr als 1100 Einwohnern.*

*Die Bewohner der Orte sind für Fleiß und Zuverlässigkeit bekannt, wobei das Feiern nicht zu kurz kommen darf.*

Ganz genau - das passt!

Wir sind also in Marienhagen bei Beatrix Schneevogt - kurz Bea.



Das alte Fachwerkhäuschen, in dem sie lebt, hat sie liebevoll mit ganz viel Energie und Fleiß selbst renoviert und dekoriert. Findet sie kein passendes Bad nach ihrem Geschmack, dann greift sie zu Stein und Mörtel und baut sich selbst ein Bad oder eine Küche oder, oder!



Umringt von Weiden, auf denen ihre zahlreichen Tiere leben, hat sie sich ein gemütliches Zuhause geschaffen.

Die Tiere geben ihr täglich neue Aufgaben. Ist sie in Sachen Tierschutz unterwegs, krepelt sie die Ärmel hoch, boxt sich durch oder bringt mit zuckersüßen Worten „ihre Schäfchen ins Trockene“.



Bei ihr Leben Schafe, ein Schwein, Hennen, 3 Katzen, Hunde (mind. drei, manchmal auch fünf) und das zukünftige Passgespann - die Esel.



Hier schlummert noch ein alter Traum, diese beiden vor eine kleine Kutsche zu spannen. Aber mit Eseln fahren ist nicht so einfach wie mit Pferden. Der starke bzw. eigenwillige Charakter eines Esels ist nicht zu unterschätzen und erst gar nicht zu beherrschen. Aber das schafft sie auch noch. Wer weiß, vielleicht haben wir ja im kommenden Jahr ein Eselgespann am Start ☺



Ach ja, dann sind da ja auch noch die Pferde, sie bezeichnet sie alle drei als ihre Lieblingpferde. Das stimmt auch, denn wenn sie von der kleinen Quinta (Freiberger) spricht, funkeln ihre Augen genauso als wenn sie von ihrem prächtigen Kaltblut Heinrich schwärmt.



Während der Vorbereitungszeit zum Turnier, waren alle sehr angespannt, denn das erste Turnier stand bevor. Die Nerven lagen blank, also hat Bea die Kutsche und die anderen stehen gelassen, ihren Sattel aus dem Kofferraum geholt und ist mit ihrem Heinrich in den Wald geritten. Zurück kam eine Bea mit „voll aufgeladenem Akku“ und einem breiten Grinsen. „Das brauchte ich jetzt, ich und mein Heini“ Bei einem Besuch bei ihr blieb mir vor allem ein großer, goldener Bilderrahmen mit einem schön herausgeputzten Heinrich drin in Erinnerung.

Durch ihren Heini ist sie auch zum Fahren gekommen. Als aktive Buschreiterin mag sie am Fahren besonders das „knochenschonende“ Teamwork zwischen Pferd, Fahrer und auch Beifahrer.



Das vergangene Turnier war für sie eins der schönsten Erlebnisse, ebenso die Vorbereitung dazu. Sie hat ganz neue Erfahrungen mit ihrem Pferd gesammelt und findet seither das Fahren - einfach schön!

Zwischen all den Tieren und den damit verbundenen Arbeiten findet Bea aber immer noch Zeit für Familie und Freunde. Die Kraft dazu geben ihr zweifelsohne die Tiere, vor allem wenn sie den „armen Geschöpfen“ wieder einmal erfolgreich aus ihrer Misere helfen konnte.

So motiviert und engagiert kennen wir Bea, gute Laune verbreitend, aber immer zielgerichtet.

Ihr größter Wunsch für die Zukunft: „Immer genug Herz und Kohle zu haben um arme Tierseelen aufzunehmen.“



## News

### Brandzeichen erhalten

Unterschriftenaktion zum Erhalt des Schenkelbrandes

Die Politik versucht zur Zeit den Schenkelbrand bei Pferden abzuschaffen. Die Pferdezuchtverbände und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) kämpfen seit vielen Jahren für die bewährte Kennzeichnung mittels Schenkelbrand und Pferdepass und geben auch jetzt noch nicht auf. Für die nicht hundertprozentig sichere Identifikation eines Pferdes mittels Transponder soll eine jahrelang gut funktionierende, für jeden äußerlich leicht erkennbare Art der Kennzeichnung geopfert werden. Die Pferdezuchtverbände suchen gemeinsam mit der FN nach weiteren Wegen, das Brandzeichen als eindeutiges Identifikationsmerkmal und Markenzeichen deutscher Pferdezucht doch noch zu erhalten. Deshalb rufen sie Züchter, Pferdebesitzer und -halter dazu auf, sich an einer Unterschriftenaktion gegen die Abschaffung des Brandes zu beteiligen. Auf den verschiedenen Körplätzen liegen entsprechende Listen aus, aber auch auf den Seiten der Pferdezuchtverbände kann ein Formular heruntergeladen werden

#### Hintergrundwissen Schenkelbrand:

Auslöser der Streitfrage Schenkelbrand war die effektive Tierseuchenbekämpfung in Deutschland.

In Deutschland kennzeichnen die FN-Mitgliedszuchtverbände die registrierten Equiden seit Jahrzehnten mittels Schenkelbrand und leisten damit einen effektiven und funktionierenden Beitrag zur Tierseuchenbekämpfung.

Der Transponder wurde ohne Not in Deutschland der organisierten Pferdezucht aufgezwungen, obwohl alternative Kennzeichnungsmethoden in der EU-Verordnung gerade für Länder wie Deutschland vorgesehen sind und allein ausreichend sicher sind. Gemäß EU-Vorgabe reicht der Schenkelbrand zur alleinigen Kennzeichnung voll aus! Daher lassen andere Mitgliedsstaaten wie z.B. Österreich, Spanien, Großbritannien und osteuropäische Länder die alternative Kennzeichnung mittels Schenkelbrand zu.

Der Schenkelbrand ist unverwechselbar, sicher und leicht rückverfolgbar, vor allem aber weltweit kompatibel und für jeden Laien auch ohne Hilfsmittel mit bloßem Auge effektiv zu lesen. Neben dem Hauptaspekt der sicheren Identifikation dient er traditionell auch noch als Markenzeichen mit weltweiter Bedeutung.

Der Transponder hat im Seuchenfall bei der Rückverfolgbarkeit (der Aufenthalte des einzelnen Pferdes) keinerlei Überlegenheit oder Zugewinn gegenüber dem Schenkelbrand und ist nur mit einem speziellen Lesegerät zu identifizieren, das in der Regel nur Fachleuten zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es weder ein weltweit oder europaweit vernetztes Datenbanksystem für Transponder.

Der Transponder ist dem Schenkelbrand bei der Wiedererkennung registrierter Equiden nicht überlegen, im Gegenteil: Der Schenkelbrand ist unverwechselbar, sicher und rückverfolgbar, vor allem aber weltweit kompatibel und für jeden Laien, egal ob in Argentinien, USA oder China, lesbar. Das ist der Transponder nicht! Der Schenkelbrand ermöglicht seit Jahrzehnten ausnahmslos eine weltweite Identifizierung und Rückverfolgbarkeit. Transponder und Datenbanken, in denen die Transponderinformationen hinterlegt sind, können das nicht!

Aussagen, dass der Transponder das Einschleppen und Ausbrechen von Pferde-seuchen verhindert bzw. verhindern kann, werden durch die in Deutschland aktuell aufgetretenen Fälle Infektöser Anämie bei Pferden rumänischer Herkunft widerlegt; eine Kennzeichnung mittels Schenkelbrand hätte das Fälschen der Papiere definitiv erschwert, wenn nicht sogar verhindert.

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass der Transponder Ausfallraten in Höhe von bis zu zwei Prozent und mehr hat. Das bedeutet im Exportfall, dass diese Pferde nicht mehr rückverfolgt werden können und damit als Pferde deutscher Herkunft mit Zugehörigkeit zu einem deutschen Zuchtprogramm verloren sind. Dabei ist es weltweit ein begründetes Anliegen zahlreicher Menschen und nicht nur von Fachleuten, über die züchterische Herkunft eines Pferdes informiert zu sein.

Das Vertrauen von Bund und Ländern kann in den Transponder nicht sehr groß sein, wenn der Bundesrat mit Verabschiedung der Viehverkehrsverordnung (Vieh-

VerkVO) beschlossen hat, sich auf EU-Ebene gegen die verpflichtende Kennzeichnung von Schaf und Ziege mittels Transponder einzusetzen.

Aussagen der Transponder sei ein "einfacher Piks ohne Belastung und Stress" und der Schenkelbrand bedeute "hochgradigen Schmerz wegen der Verbrennungen dritten Grades" sind haltlos, wie gutachterliche Stellungnahmen belegen, die ergeben haben, dass die durch den Schenkelbrand provozierten Schmerzen zwar bemerkenswert, aber als nicht "erheblich" im Sinne des Deutschen Tierschutzgesetzes einzustufen sind. Der Schenkelbrand verursacht auch keine anhaltenden oder sich wiederholenden Schmerzen im Sinne des Deutschen Tierschutzgesetzes.

[www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

## Schaukasten

Die meisten haben ihn sicherlich schon gesehen, den neuen großen Schaukasten. Vielen Dank an Andreas May der uns diesen zur Verfügung gestellt hat. Aufgestellt ist er direkt neben unserer neuen Treppe. Dort finden nun alle Aushänge ihren Platz.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihren Vierbeinern:  
ein schönes Winterfest,  
ein segnetes Weihnachtsfest,  
und  
ein gutes, neues Jahr!



#### Impressum

Verantwortlich für den RuB'y-Kurier  
Der Rheinische- und Bergische Fahrverein e.V.